



Sprachförderung in den Fellbacher Kindertageseinrichtungen

3-stufiges Sprachförderkonzept nach den Erfordernissen der Einrichtung:

Durchgängige Einheitliche Individuelle Sprachförderung für alle Kinder im Alltag		
Einrichtungen mit einem Anteil von Kindern mit Sprachförderbedarf von bis zu 20%	Einrichtungen mit einem Anteil von Kindern mit Sprachförderbedarf von bis zu 59%	Einrichtungen mit einem Anteil von Kindern mit Sprachförderbedarf ab 60%
Zur systematischen Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung werden die SISMIK / SELDAK- Beobachtungsbögen angewandt.		
		Aufstockung des Personals um 25% pro Gruppe
Sprachförderung im Alltag der Kindertageseinrichtung	Sprachförderung durch eine Sprachhelferin (in der Regel Erzieherin)	Sprachförderung durch alle Erzieherinnen in der Einrichtung
SPATZ: nur SBS möglich	SPATZ: ISK oder SBS sind möglich zu beantragen	SPATZ: ISK ist zwingend zu beantragen
	regelmäßiger Austausch über die Sprachförderung mit dem Team	regelmäßiger Austausch im Team
	Elternarbeit (Elterncafés, punktuelle Teilnahme an Elterngesprächen)	intensive Elternarbeit
	Dokumentation: Verwendungsnachweis L-Bank	Sprache ist konzeptioneller Schwerpunkt
		ausführliche Dokumentation, Verwendungsnachweis L-Bank
<p>trägerübergreifende inhaltliche Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ganzheitlicher Förderansatz - hohes Maß an sinnlichen Erfahrungsmöglichkeiten und Anschaulichkeit <p>Sprachvorbild Erzieherin</p>		
<p>regelmäßige, zum Teil trägerübergreifende Fortbildungen für Sprachhelferinnen und Erzieherinnen</p> <p>verbindliche Teilnahme an Fortbildungen einschließlich Coachings des „Fellbacher Alltagsintegrierten Sprachförderkonzept für Kindertagesstätten und Grundschulen“</p>		